Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

an den anslegen schuldig wart
ob der eidt under unkunder was
die Namlichkeit offenbart
der sol losung und genad em
pfahen und wurdig sein
Wunder werb umb dessell
missetat das sich trafft an die
allmachtikeit gelegte anden
kurfursten sullen auch die
kurecht anders hien haubt
gepeinigt werden Jernach
setzen wir ob icht aussatz
geschäch wider die vorgenan
ten kurfursten geistlich und
wellticht und missetan wur
de das auch nach tod des
schuldigen das laster mag
erneuert werdt durch be
stattigen wir mit disem gepot
des nach tod des schuldigen
die mamayd mag gerichtet
werden und des vierwunden
tods gelugnüss sol verdamp
nen und sein gut sol man den
kinden abnemen Wann von
dem das amt ans mantä
tigen ~~tods~~ vaters beginnet Da ist
er zu stund eittlich mass ge
permet an sein gedanck
darzu bekennen wir mit
das auch so er all solich missetat
an sich zeucht das der sich
nit verzeussern mag noch
in nymant frey von dienst
pekeit gelassen mag und
im sullen von kerzt nicht
gelty sicken under sach so setzen
wir das die kurecht gepeinigt
werden den hien zu lob das
ist umb die sach des vampty
aussatz wider die kurfursten
als der gesagt ist und ob
ainer stirb des n verkomen gut
sol behalten werden von der
ungeratten persin Ob er aber
also toter gewerkt wart das er
gewesen ist under sellen sachen
wie der kurfursten kinder
das furstentumb und ander
er gut erben und besitzen
sullen und sunderlich
der erst Sun

Es kumbt wol das ande
furstentuems beyeinand
ganz beleiben das geraillikat
gesteckt werde und die gemeyner
undertan sich freyen ihrer und
feids mutzel mer sicken die
grossen furstentumb geistlich
er und kertzt der kurfursten
beyeinander beleiben Wann da
mit schaden kert so sol man
hilff zulegen Da die sibolen sally
das die underscheidung des paromes
icht zu sunder slatzen hierumb
bestattigen wir und bekennen
mit gepot ewige zeit zu werzu dem
nu furbas mer die grossen kiden
furstentumb das kurcz von
Bechem pfalzgrafschaft es